



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Koordinationsbüro für Sozialplanung, Jugendförderung und Projektmanagement	09.02.2017	0515/17 - I/149
--	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	20.02.2017		
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	02.03.2017		
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Kinder- und Familienzentrum Dalheim im Rahmen des Programms
"Soziale Stadt" Dalheim - Altenberger Straße**

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

Die Planung für das zukünftige Kinder- und Familienzentrum Dalheim im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Dalheim - Altenberger Straße wird beauftragt.

Wetzlar, den 09.02.2017

gez. Wagner

Begründung:

Das zukünftige Kinder- und Familienzentrum Dalheim ist ein zentrales Projekt im Rahmen der Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ im Projektgebiet Dalheim - Altenberger Straße und soll zukünftig:

- Dem Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen für Kinder Rechnung tragen
- Ergänzende Angebote für Kinder und Familien machen
- Zusammen mit dem Quartiersmanagement Ansprechpartner sein und Angebote für Einwohnerinnen und Einwohner des Quartiers bieten.
- Im Zuge der Fortschreibung des Kommunalen Gesamtkonzeptes „Frühe Hilfen in der Stadt Wetzlar“ ein entsprechendes Angebot für den Bereich Dalheim - Altenberger Straße bieten

Seit Herbst 2015 ist die Stadt Wetzlar mit dem Projektgebiet in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen und das Kinder- und Familienzentrum ist als Leitprojekt mit vorgesehen.

Im Quartier gibt es 2 Kitas, jede mit 4-5 Gruppen, wobei die städtische Einrichtung in den 70er Jahren in Systembauweise errichtet wurde und aus energetischen, pädagogischen und bautechnischen Gesichtspunkten ersetzt werden muss. Im Quartier haben wir eine erhebliche Unterversorgung sowohl mit U3- als auch mit Ü3-Betreuungsplätzen. So soll bedarfsgerecht an anderer Stelle ein Neubau erfolgen, da am aktuellen Standort keine ausreichende Fläche zur Verfügung steht.

Neben der Unterversorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder fehlt ein inhaltliches und räumliches Angebot zur Unterstützung junger Familien, vor allem in prekären Lebenslagen und für Alleinerziehende.

Durch den Bau eines Kinder- und Familienzentrums soll ein angemessenes und am Bedarf orientiertes Betreuungs- und Förderangebot mit integrierten Beratungs- und Hilfeangeboten für Eltern und weitere Zielgruppen realisiert werden. Dort sollen „Willkommensangebote“ im Rahmen der Frühen Hilfen, Sprachkurseangebote für zugewanderte Eltern und Mehrgenerationenangebote auch für die älteren BewohnerInnen stattfinden und Treff- und Veranstaltungsmöglichkeiten geschaffen werden. Über das Quartiersmanagement werden Beteiligungs- und Netzwerkaktivitäten unterstützt und Selbsthilfe- und Ehrenamtsaktivitäten gefördert.

Bedarf an Betreuungsplätzen

Dem bestehenden Angebot an 207 Plätzen in der Kindertagesbetreuung in den Bezirken Dalheim/Altenberger Straße/Neustadt stehen für Kinder im Alter von 1<7 Jahren mit einem Bedarf an 363 Faktorplätzen, d.h. Anzahl eines Altersjahrgangs multipliziert mit einem prozentualen Altersfaktor gemäß Hessisches Kinderförderungsgesetz gegenüber. Damit ergibt sich ein Fehlbedarf an 156 Faktorplätzen für diesen Stadtbereich. Um diesen Bedarf (Ersatz für bereits vorhandene Plätze, Schaffung weiterer Plätze) zu decken, ist eine achtgruppige Einrichtung notwendig, die darüber hinaus als „Kinder- und Familienzentrum“ weitere Räumlichkeiten für die Familien im Stadtteil für offene und generationenübergreifende Angebote ermöglicht.

Die Nachfragesituation an Betreuungsplätzen im Quartier ist über die letzten Jahre stabil, aktuell leicht ansteigend und durch die im Rahmen der Stadtentwicklung angestrebte Aktivierung von bisherigen Baulandbrachen, der Neuausweisung von Bauland und die Schaffung von Mietwohnungen ist auch für die Zukunft trotz der allgemeinen demografischen Entwicklung mit einer stabilen Nachfrage zu rechnen.

Zur Ko-Finanzierung werden, soweit weiterhin bereitgestellt, Fördermittel des Bundes für Tagesbetreuung für Kinder beantragt.

Auf Grundlage des Kommunalen Gesamtkonzeptes „Frühe Hilfen in der Stadt Wetzlar“ haben die Stadtverordneten in 2012 einstimmig entschieden, den Ausbau von einzelnen Kindertagesstätten zu „Familienzentren“ für den ganzen Stadtbereich fortzuschreiben. Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ Dalheim - Altenberger Straße bietet den Rahmen, die bauliche Infrastruktur für eine neue Einrichtung zu schaffen, die Platz für acht Kindergartengruppen und zusätzliche Räumlichkeiten für ein Familienzentrum beinhaltet. Nach intensiven Recherchen wurde eine Freifläche in Dalheim gefunden, die für eine solche Einrichtung geeignet ist (Flächengröße und Grundstückslage). Für die Ausweisung als Gemeinbedarfsfläche wurde eine Änderung der Bauleitplanung der Stadt Wetzlar in die Wege geleitet. Das Grundstück der alten städtischen Einrichtung wird nach Fertigstellung des Neubaus der Wohnbebauung oder einer Gemeinbedarfsnutzung zugeführt.

Konzeptionell stellt diese Maßnahme der integrierten Kindertagesbetreuung mit offenen Angeboten für Familien im Stadtbezirk eine Fortschreibung des Kommunalen Gesamtkonzeptes „Frühe Hilfen in der Stadt Wetzlar“ dar und ist eingebettet in den sozialraumorientierten Ausbau der Angebote im Rahmen der Jugendhilfe und der Sozialplanung.

Raumprogramm

Der in Zusammenarbeit von Jugendamt, Koordinationsbüro und Amt für Gebäudemanagement erarbeitete Entwurf des Raumprogramms für den Neubau des Kinder- und Familienzentrums wurde im Rahmen eines Beteiligungsworkshops Vertretern aus dem Bezirk erläutert und zur Diskussion gestellt. Das Raumkonzept stieß bei den Beteiligten auf Zustimmung. Einige Anregungen zur Erschließung und Ausstattung wurden aufgenommen und werden in die Planung einfließen.

Das Raumprogramm sieht zwei miteinander verbundene Bereiche vor, einen für die Kindertagesstätte und einen öffentlicheren Bereich für das Familienzentrum und das Quartiersmanagement.

Der Bereich der Kindertagesstätte ist als 6- bis 8-gruppige Einrichtung geplant. Es sind sechs Gruppenräume und sechs Differenzierungsräume vorgesehen. Von den sechs Differenzierungsräumen sollen zwei die Möglichkeit bieten, zu Gruppenräumen ungenutzt werden zu können, um eventuelle zukünftige Bedarfe an Betreuungsplätzen abdecken zu können. Somit kann die Kita je nach Erfordernis als 6- bis 8-gruppige Einrichtung für Kinder von ein bis sechs Jahren betrieben werden. Die Differenzierungsräume sollen multifunktional ausgestattet werden und auch als Schlafräume nutzbar sein.

Für die Ganztagsverpflegung der Kinder werden zwei Essräume, eine Küche und ein Vorratsraum eingeplant. Ein großer Bewegungsraum soll im Bereich des Familienzentrums untergebracht und gemeinsam genutzt werden. Als Verwaltungsräume innerhalb des Kita-Bereichs sind ein Büro für die Kita-Leitung, ein Büro für das Personal, ein Personalraum mit Teeküche und Garderobe und ein Besprechungsraum (z.B. für Elterngespräche) vorgesehen. Hinzu kommen die erforderlichen Nebenräume wie Wasch-, Wickel- und Toilettenräume, Garderoben, Putzmittelräume, Hauswirtschaftsraum, Umkleieraum Hauswirtschaftskraft, Abstellräume, Technikräume und die Verkehrsflächen wie Flure, Treppenhaus, Windfang u.ä..

Die geplante Nutzfläche des Kita-Bereichs beträgt ca. 1.300 m².

Im Bereich des Familienzentrums sind alle Räume für die Bedarfe des Familienzentrums und des Quartiersmanagements vorgesehen. Dazu gehören

- ein großer Multifunktionsraum mit angrenzender Küche für Familienfeiern, für Sportangebote, als Bewegungsraum für die Kita, etc.,
- zwei Besprechungsräume für Beratungsangebote, Vorträge, Gruppenangebote, etc.,
- ein Schulungsraum,
- eine Familienbücherei,
- ein Kinderbetreuungs- und Snoozelraum und
- ein Werkraum für Repariercafé, Kursangebote, etc.

Diese Räume sollen von der Kita als Differenzierungsräume mitgenutzt werden können. Außerdem werden Büroräume für Frühe Hilfen, Quartiersmanagement und Hausmeister vorgesehen sowie die erforderlichen Nebenräume wie Toiletten, Tisch- und Stuhllager, Teeküche, Abstellräume, Putzmittelraum und Garderobe und Verkehrsflächen (Flure, Windfang, Treppenhaus).

Die geplante Nutzfläche des Familienzentrum-Bereichs beträgt ca. 700 m².

Die geplante Gesamtnutzfläche beträgt ca. 2.000 m².

Verfahrensstand

	Projektbeantragung und Bewilligung	15-10-15
	Workshop mit Stadtbezirkskonferenz und Trägern	17-01-27
	Beschlussfassung Gremien zu Planungsauftrag und Flächenerwerb	
	Ausschreibung und Beauftragung Planer	
	Beschlussfassung Gremien zur Entwurfsplanung und Kosten	
	Genehmigungsplanung und Bauantrag	
	Ausführungsplanung und Ausschreibung	
	Bauphase	
	Geplanter Nutzungsbeginn	

Haushaltsmittel stehen unter dem Produktkonto 0940100.095100171 (AiB Kifaz Dalheim - Altenberger Straße) zur Verfügung. Die Maßnahme wird zu 2/3 durch Zuschüsse von Bund und Land gefördert.